

Streitigkeiten zwischen den Staaten der Entscheidung obligatorische Schiedsgerichte unterstellt und jedem Staat, der das Völkerrecht vertritt, die gemeinsame Kraft des ganzen Völkerbundes gegenüberstellt. Lösung aller territorialen Streitfragen auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, aber nicht im Wege der Annexionen, keinelei Konflikturen, gleiche Freiheiten der wirtschaftlichen Entwicklung für alle Völker. Vermeidung jedes Wirtschaftskrieges. Ein solcher demokratischer Friede kann nicht durch den Sieg der einen oder der anderen der beiden imperialistischen Mächtegruppen erreicht werden. Der Sieg des einen oder des andern Imperiums würde das Selbstbestimmungsrecht der Völker nicht verwirklichen, sondern vergewaltigen. Aber auch der sogenannte Verständigungskrieg, vom kapitalistischen Gesichtspunkte aus geführten, würde keineswegs die Grundlage der internationalen Sozialdemokratie völlig verwüstlichen können, denn ein solcher Verständigungskrieg wäre nichts anderes, als ein Kompromiss zwischen dem Imperialismus der Mittelmächte und dem Imperialismus der Entente. Die Völker, die aus zahllosen Wunden bluten, könnten den Krieg dann so lange fortsetzen, bis das Proletariat überall die Macht an sich zu setzen vermöge. Die Völker brauchten einen baldigen Frieden. Sie könnten daher nicht auf einem Frieden berufen, der die Grundlagen der internationalen Sozialdemokratie vollkommen verwüstliche, sondern müssten die Regierungen zu möglichst baldigem Friedensschluß drängen, auch wenn der Anstoß des Friedens, der unter den gegenwärtigen Monarchien möglichst bald, hinter den Befordernungen der internationalen Sozialdemokratie weit zurückbleiben würde.

Im einzelnen wird schließlich noch erklärt: „Wir fordern die Umgestaltung Österreich-Ungarns in einen föderalistisch-nationalem Staat, sowie die Schaffung eines Bundes der freien Balkanvölker. Wir lehnen jede Annexion der von Russland besetzten Randvölker durch die Mittelmächte ab. Wir haben den Frieden von Brest-Litowsk und Bucarest parlamentarisch und in der Presse befürwortet und werden bei der parlamentarischen Beschlusstafelung jede Bestimmung ablehnen, die eine Annexion oder Vergewaltigung bedeutet.“ Werner wird eine Entscheidung über die Wiederherstellung Belgien's verlangt. Die Erklärung möchte schließlich möglichst schnelle Einberufung der internationalen Sozialdemokratischen Konferenz in einem neutralen Lande.

Protest gegen Brantings Heiraten

× Stockholm, 20. Juni

Gegen Brantings Neuerungen in London protestiert heute auch die liberale Sitzung „Stockholms Tändingen“, indem sie erläutert: „Man muss willkürlich eine sehr eindrückliche Meinung von Inhalt des Beitrags Neutraltät haben, um zu finden, daß Branting Erörterungen damit übernehmen.“ Die Sitzung wendet sich besonders gegen Brantings Bekämpfung, daß die Entente unbedenklich ist in Schweden immer mehr möchte, und beweist im Aufdruck hierauf: „Wenn Brantings Worte unüberhörbar blieben würden, so werde das sicherlich hier unter Band das abziehen.“ Unmöglich bedeuten. Der überwiegende Teil des schwedischen Volkes meint sich unbedingt, daß für die eine oder andre Partei im Weltkrieg einzutreten. Er ist neutral, nicht doch der Form, sondern auch dem Willen nach, und Branting ist sein Dolmetscher seiner Sache.“

So ist überall Artilleriekampf wechselnde Stärke.

Bulgarischer Kampfsbericht

× Sofia, 20. Juni

Amalischer Generalstabbericht: Zwischen Ochrida und Prespa See sowie in der Region von Bitola sind auf beiden Seiten Feuerkämpfe statt. An der östlichen Seite, besonders östlich vom Dorfe Gradenitsa, war die Feuerkraft auf beiden Seiten ähnlich heftig. Südlich von Humka löschten unsere Batterien ein großes feindliches Munitionslager in Brand. Englische Sturmtruppen, die den Berghang machten, sich nassen Gründen blühten von Doiran und bei Dolni-Pervi zu nähern, wurden durch unser Artilleriefeuer auf diese Stellungen nahe an der Steinmauerlinie zeitweise am Heck gezogen.

Eine Rede des Botschaften von Indien

(Privatelegramm)

+ Stockholm, 1. Juli

Neuter meldet aus Stockholm: Der englische Botschaftsleiter hat auf der Jahresversammlung der St. John Association in einer Rede betont, daß England seine Waffen nur auf Gewalt gegen gleichartige Bedrohungen niedergelegen dürfe. Eine deutsche Persönlichkeit habe die Deutschen fürzlich erst daran erinnert, daß England aus seinen großen Kriegen stets siegreich hervorgegangen sei. Die heilige Generation, so schloß Chelmsford, habe nicht die Absicht, den alten Überlebenskriegen unterzuwerfen.

Friedensforderungen französischer Arbeiter

Karl Marx de Lyon veröffentlicht die Konföderation Générale du Travail eine Erklärung, wonit nachdrücklich verlangt wird, daß der Arbeitervolkstoff eine gewisse moralische Bewegung gegeben werde, Widerstandsfähigkeit herstelle und endlich die Kriegsschäfte und die allgemeinen Bedingungen, unter dem Frieden geschlossen werden können.

Neue Kunst

Die Neue Vereinigung für Kunst, die künstlerisch in Dresden gegründet wurde, tritt bereits mit einer ersten Ausstellung vor die Öffentlichkeit. Sie will vor allem den jüngeren, vorwärtsstreitenden Künstlern den Weg ins Museum leichter machen; ein Ziel, das an sich jede Unterstützung verdient. Die erste Veranlagung in den Räumen des oberen Stockwerks des Kunsthalle-Gebäudes lädt noch keinen höheren Schluss auf ein etwas beschämtes Programm zu. Man findet zwar einige sehr bekannte Namen jungerer, in ihrer Qualität kaum nach umstrittener Künstler, wie Kosofski und Melchner, auch der problematischen, aber gleichfalls viel genannten Paul Klees, eine Reihe rückwärtiger graphischer Blätter von Otto Gleichmann und die Kollektion eines holländischen Malers, der hier, soweit ich weiß, noch völlig unbekannt ist. Aber das alles steht noch etwas unvermittelbar nebeneinander, wirkt mehr auffällig als organisch. Man würde in Dresden dankbar dafür sein, wenn hier einmal, wie in das schon wiederholt befürwortete, eine höhere Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen Kosofski und Melchner veranstaltet würde. Man bekommt die Bilder überall zu sehen, im letzten Jahre wurden sie sogar auf Ausstellungen in neutralen Ländern laut gerühmt, nur in Dresden bleibt das Werk dieses ungewöhnlichen Künstlers, wohl die härteste Materie perspektivisch, fast Liebermann und vielleicht einer der tiefsten Naturaure des deutschen Malers überhaupt, fast völlig unbekannt. Da es natürlich kein Erfolg, wenn in dieser Ausstellung die törichten, innerlich gelähmten Blätter der Gustav-Klimt-Malerei, die über aus den Fensterauslagen der Kunsthändlungen gewisst bekannt sind, gezeigt werden. Auch von Melchner möchte man mehr und Ausgewählteres finden, als nur Zeichnungen aus den Jahren 1912, 1914, 1915.

So viel über einiges Allgemeines. An dem Holländer Lees van Dongen ist Karle Nordlaufft zunächst das Aufstellende, die gelegentlich fähn bis zur Gunst nicht geht. Schön die Untergründe: Rosa, rot-schwarzer Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen exzitante, brennende Annobrot, gegen die er wirkungsvoll seine Bildnisse setzt. So einmal ein Bildnis gegen ein bläuliches Rosa. Verdeckt ein Porträt als Karikatur die Ballerina mit dem grünblau-schwarzen Kleidstück, goldgelbes Kostüm auf rosa Röcken liegend, mit rosigem Gesicht, dazwischen

Handels- und Industrie-Zeitung

Die rationelle Ausführung und Veredelung der Kohle

Die Frage der möglichst restlosen Ausnutzung unserer heimischen Brennstoffe, insbesondere die Erzeugung der unmittelbaren Verfeuerung durch teilweise oder völlige Ueberführung in Gas unter gleichzeitiger Gewinnung des sogenannten "Kohleproduktus" (Zeer, Ammonium) beschäftigt seit längerer Zeit in wachsendem Maße Wissenschaft und Techniker. Vielfach ist der Gedanke vertreten worden, daß eine allgemeine rechtsvertragliche Vergaserung der Kohle mit Nebenproduktengewinnung nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen angestrebt werden müsse, sondern zugleich eine Quelle erschließen würde, um den Reichssinnanzen sehr beträchtliche Einnahmen einzuführen.

Der Deutsche Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine hat das Problem eingehend erörtert und Prof. Dr. Allendorf, Diplom-Chemiker Russ und Dr. Tempelius zu getüchtlichen Darlegungen veranlaßt. Das Reichsministerium hat nunmehr die Neuerungen dieser Herren angestellt mit einer Ausführung des Professors Dr. Garo in einer der Karl Heymann erschienenen Sammlung "Die rationelle Ausnutzung der Kohle" der Gesellschaft übergeben, um damit auch seinesseits das ganze Problem der Kohlevergaserung weiterer Erörterung durch die zuständigen Kreise zu unterbreiten.

Wie wir früher einer im Auftrage des Konzerns für Kohlenchemie von den Herren Dr. Karl Goldschmidt und Robert Friedländer verfassten Denkschrift über "Kohleveredelung" am Erfas der ausländischen Kohle entnehmen,

Stellen finden

Männliche

für die künftig in Betrieb kommende kontinuierliche Kohlenstoffanlage unter Göttsche Dresden-Riesa mit Veredelung durch Centralgeneratoren werden zu baldiges Eintritt gesucht

ein Betriebsingenieur

aus dem Maschinen- oder Gütenraum möglichst mit abgeschlossener Hochschulbildung und Erfahrung im Bereich umfangreicher Fabrikationsanlagen, sowie mathematischen und elektrischen Anlagen;

zwei Gasmeister,

die das Maschinen- oder Gütenraum möglichst mit abgeschlossener Hochschulbildung und Erfahrung im Bereich umfangreicher Fabrikationsanlagen, sowie mathematischen und elektrischen Anlagen;

ein Vorarbeiter

für die Kohlenförderung und Aufbereitungsanlage;

ein Vorarbeiter

für die Kohlentransport- und Aufbereitungsanlage (Elektro-Hängeschränke).

Gesuchte Bewerber sollen ihre Gefüge unter Beifügung von Lebenslauf,zeugnissen und unter Angabe des Militärvorsteils, der Gehaltsanforderung sowie des kürzesten Dienstunterstandes baldst bei der unterzeichneten Gehältskarte am 2. 7. eintreten.

Dresden, am 25. Juni 1918

Der Rat in Dresden, Vertriebsamt.

Für Dresden

von ersten Feuerversicherungs-Gesellschaft

Organisationsbeamter

abald gesucht. Dieser hat die Kontrolle und Belebung des Stadtreichtums ob. Erhaltene u. freudame Herren mit einem Auftritt, den ein entwicklungsfähiger Position gelten, um wollen sich auf bewerben. Ang. u. Nr. 628 an Augusteck u. Post. Dresden.

Kontorbeamter

für den Verband einer Großbrauerei Dresden ver. 1. August ob. früher gefügt. Anschrift mit Gehaltsangabe unter Nr. 421 an Rudolf Wölfe, Dresden.

Für die Belegschaft

meiner

Annoncen-Ergebnis

siehe ich zum baldmäl. Antritt

Menschen

(Herrn oder Dame), 100111

Zunächst schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen. Richard Landesberger, Dresden, Neue Schweidnitzer Straße 16. 1.

Gute Position

findet interessanter, energetischer Herr — nicht am Schreibtisch — durch Verfeuerung eines Weltmarktes geherrscht. Off. u. T. S. 5780" Exped. d. Plat. 18.

Aufsichtsbeamter und Telephonistinnen

perfekt in der Telefonbedienung. Offert. m. Gehaltsansprüchen und. Angabe der bisherigen Tätigkeit und Tag des frühesten Eintrittes erbeten. T. S. 7810" an die Exped. d. Pl. 18.

Selbständige Elektromonteur

für ausdrückliche Anträge (nur gelehrte Facharbeiter), auch Schreiberin, gefügt. Brunn, Döbeln u. Cie. H. W. Dresden, Münchner Straße 1. 134119

Dreher

werden eingeholt. 132714

The United Cigarette Machine Company, Ltd., Dresden, Dornblüthstraße 43.

Monatlich

250—300 Mk.

Unter Herren u. Damen, aus Kleinigkeit, durch den Bericht ein vorst. neuen

Kontorbeamter, der in jed. Haushalt u. den

Wohnungen gern gefügt w. v. v.

der Wohnung aus verdecktem

Verdeckt. u. Prost. anal.

franz. Alex. Meier, Ingol-

stadt, Unterholzgasse, 12.

Tätig. Berichte können

bei unter 20000 für den

Bericht von 18200

Papierbindfaden

für mehrere Posten sofort ge-

sucht. Unterlagen, die in

Verbrauchsreihen auf ein-

anderthalb bis zweimal an

Angaben. u. El. Ge-

genauigkeit.

Tochter Klempner

stellen sofort ein. 13748

Adressen-Straße 61.

Kochbinder gefügt

in Camille 4. Kochbinder Teplitz.

Tüchtige

Elektromonteur

für Fabrikinstallationen sofort gesucht. 13228

Sachsenwerk

Abt. Prüssfeld

Niedersedlitz - Dresden.

Gute sofort wird ein Verwalter

nicht unter 18 Jahren, auch Kriegsbeschädigter, als

zweiter Beamter aus 1200 Morgen großes Mittelgut,

Gutte- und Rübenbau, gesucht. Angebote mit

Bezugsabschriften u. Gehaltsanträgen bitte an

richten an die Mittelgutverwaltung Braunauboda bei

Leitungen. Prof. Schäfer.

Gute sofort wird ein

Verwalter

nicht unter 18 Jahren, auch Kriegsbeschädigter, als

zweiter Beamter aus 1200 Morgen großes Mittelgut,

Gutte- und Rübenbau, gesucht. Angebote mit

Bezugsabschriften u. Gehaltsanträgen bitte an

richten an die Mittelgutverwaltung Braunauboda bei

Leitungen. Prof. Schäfer.

Gute sofort wird ein

Verwalter

nicht unter 18 Jahren, auch Kriegsbeschädigter, als

zweiter Beamter aus 1200 Morgen großes Mittelgut,

Gutte- und Rübenbau, gesucht. Angebote mit

Bezugsabschriften u. Gehaltsanträgen bitte an

richten an die Mittelgutverwaltung Braunauboda bei

Leitungen. Prof. Schäfer.

Gute sofort wird ein

Verwalter

nicht unter 18 Jahren, auch Kriegsbeschädigter, als

zweiter Beamter aus 1200 Morgen großes Mittelgut,

Gutte- und Rübenbau, gesucht. Angebote mit

Bezugsabschriften u. Gehaltsanträgen bitte an

richten an die Mittelgutverwaltung Braunauboda bei

Leitungen. Prof. Schäfer.

Gute sofort wird ein

Verwalter

nicht unter 18 Jahren, auch Kriegsbeschädigter, als

zweiter Beamter aus 1200 Morgen großes Mittelgut,

Gutte- und Rübenbau, gesucht. Angebote mit

Bezugsabschriften u. Gehaltsanträgen bitte an

richten an die Mittelgutverwaltung Braunauboda bei

Leitungen. Prof. Schäfer.

Gute sofort wird ein

Verwalter

nicht unter 18 Jahren, auch Kriegsbeschädigter, als

zweiter Beamter aus 1200 Morgen großes Mittelgut,

Gutte- und Rübenbau, gesucht. Angebote mit

Bezugsabschriften u. Gehaltsanträgen bitte an

richten an die Mittelgutverwaltung Braunauboda bei

Leitungen. Prof. Schäfer.

Gute sofort wird ein

Verwalter

nicht unter 18 Jahren, auch Kriegsbeschädigter, als

zweiter Beamter aus 1200 Morgen großes Mittelgut,

Gutte- und Rübenbau, gesucht. Angebote mit

Bezugsabschriften u. Gehaltsanträgen bitte an

richten an die Mittelgutverwaltung Braunauboda bei

Leitungen. Prof. Schäfer.

Gute sofort wird ein

Verwalter

nicht unter 18 Jahren, auch Kriegsbeschädigter, als

zweiter Beamter aus 1200 Morgen großes Mittelgut,

Gutte- und Rübenbau, gesucht. Angebote mit

Bezugsabschriften u. Gehaltsanträgen bitte an

richten an die Mittelgutverwaltung Braunauboda bei

Leitungen. Prof. Schäfer.

Gute sofort wird ein

Verwalter

nicht unter 18 Jahren, auch Kriegsbeschädigter, als

zweiter Beamter aus 1200 Morgen großes Mittelgut,

Gutte- und Rübenbau, gesucht. Angebote mit

Bezugsabschriften u. Gehaltsanträgen bitte an

richten an die Mittelgutverwaltung Braunauboda bei

Leitungen. Prof. Schäfer.

Gute sofort wird ein

Verwalter

nicht unter 18 Jahren, auch Kriegsbeschädigter, als

zweiter Beamter aus 1200 Morgen großes Mittelgut,

Gutte- und Rübenbau, gesucht. Angebote mit

Bezugsabschriften u. Gehaltsanträgen bitte an

richten an die Mittelgutverwaltung Braunauboda bei

Leitungen. Prof. Schäfer.

Gute sofort wird ein

Lüftiger Bader

Schwundert im Volksland, 1. sofort gesucht.
"Universelle", Zigarettenmaschinen-
fabrik, J. C. Müller & Co.,
Dresden, Tharandter Str. 17.

Mehrere tüchtige Schlosser sowie Arbeiter
für Betriebsplan u. Solarbeit werden eingestellt. Infolge
Gebrecher Steiner, Dresden, Hofmühlestr. 17.

Junge Burschen

im Alter von 14 bis 17 Jahren und
junge Mädchen

über 18 Jahre zum Geschäftseintritt geeignet.

Glasfabrik, Freiberger Straße 91.

Lehrling

mit guter Schulbildung für
Rektor u. Dozent eines
Groß-Gymnasiums gegen Be-
zahlung sofort gesucht. Anges.
an Carl Baude, Dresden,
Mühlstraße 10, Tel. 21101.

Berndorfer, 1. sofort
gesucht. (1670)

Ehrlinge,
sofort gesucht. (1670)

sofort gesucht. (1670)

Geschäftsfrau,
sofort gesucht. (1670)

sofort gesucht. (1670

Das Feuer

Ein wärtischer Roman von Hans Schulte
Karlrad verboten.
Die Vorstrasse lag in nächtlicher Verfallenheit.
Altenhalden schließen die Häuser unter den
überhängenden Strohdächern wie unter fieserab-
gesetzten Wölfen, die grauen Wände vom Mondlicht
strell gejuscht.
Drohende Schatten schienen einadum in den
dunklen Gelen und Märschen zu nisten, doch der einsame Wanderr unwillkürlich seine hastenden Schritte
beschleunigte.

Dann sah Axel wieder im Boot und trieb auf den
See hinaus.

Der Mond baute eine blühende Brücke zu den
dunnen Waldköpfen von Pahlowitz hinüber.

Sein weiches Licht sprühte unter den Änder-
schlägen und glitt in zitternden Ringen von dannen,
die in der Stielwelle in einer hellleuchtenden Surche
zusammenflossen.

Es war ganz still über der einsamen Wasserfläche,
und doch schien es ihm, als klinge durch das große
Schweigen der Nacht unablässig eine leise, mahnende
Stimme:

"Was willst du tun?"

Schon einmal blies deine Hand nicht rein, beschle-
ße sie nicht auch noch mit seljem Weihabend!"

"Denk' an dein altes, edeliges Geschlecht, das schon
lachhundertlang unter den ersten des Landes stand,
mit dem Blut im Fleide, mit dem Schwert im
Kriege, und sich mit so mancher stolzen Tat in das
Buch der Geschichte eingeschrieben hat!" —

Mit einer milden Bewegung hob Axel den Kopf.
Ein fernes Bild stand auf einmal vor seiner
Seele.

Dr. Kriegerle, fünf 1. Augu-
ste 1918 ab Seite 10, Numm.
in Heft 10. Offiz. 2. ab 422
Dr. Reh-Meister-Ger. 10.

Wohnung, ältere Herr
herr einsichtig, ruhig, gehobenes
Zimmer mit Blick 191701-
Hilfsl. Siedlungslab. 1

jetzt liegt sie bei uns, ein
mehr. Zimmer, spät. Gingang
Raum, Kleiderschrank, Schre-
ibtisch, Tisch, zwei Schränke
unter dem Bett, im Krieger, mit dem Schwert im
Kriege, und sich mit so mancher stolzen Tat in das
Buch der Geschichte eingeschrieben hat!" —

Mit einer milden Bewegung hob Axel den Kopf.

Ein fernes Bild stand auf einmal vor seiner
Seele.

Ein kleines Gartengemüse mit seinen, altemodischen
Möbeln.

Uieder dem runden Tisch eine einfache Hänge-
lampe, die ihr friedliches Licht auf einen weißen
Schreibtisch goss, den Schreibtisch der Frau, der der Gram
um den verlorenen Sohn vor der Zeit das Haar ge-
bleicht und die ihn doch wieder in vergleichender Liebe
an ihr Herz genommen hatte, als er in Vergewissung
und Schande bei ihr eine leise Beflucht suchte.

Seine Mutter!

In weiterem Bogen flog plötzlich der Revolver auf
den See hinaus und verschwand mit einem glüschen-
den Rauch.

Dann griff Axel wieder zu den Nudern.

Im selnen ließt Herzenblut war ihm auf ein-
mal mit Allgewalt die Überzeugung geworden, daß
diese Tat nicht geschehen durfte, daß es noch einen an-
deren Ausweg geben möchte, der ihm diese leige, un-
auslösbare Schmach ersparte, die auch ihm ein
Weltgericht unmöglich machen.

Die Furcht des Bootstiel auf den Pahlowitzer
Strand.

Axel sprang heraus und schläng die Kette um
einen Pfahl des kleinen Uausteges.

Der Mond stand jetzt ganz im Zenit des Himmels und schaute einen feinen, silbernen Regen über
die schwimmenden Rosenlichtungen.

In dunklen Umrisen, aufernden Raubtieren
gleich, luden sich ringsum die schwarzen Raubmassen
von Gebüschen und Bäumen.

Rur ein einziges Licht schimmerte durch das nächt-
liche Dunkel.

Das Licht des Mannes, dem Hella noch in dieser
Stunde durch seine Hand den Tod bestimmt hatte.

Dann stand er am Rande der Buchtsees und
schaut mit stolzendem Herzen zum Kavalierhaus
hinauf.

Ein kleiner Hölzchen hatte sich bei seinem Ein-
tritt aus dem Sessel am Schreibtisch erhoben.

Neben ihr ein langer Bett, der ihm schon mehr-
fach im Dorfe begegnet war.

Das Licht der Lampe blieb in den Märdern
seines Reichs und deuchtete ein schwärzliches

Aus dem härmlichen Widerstreit der Gedanken
hatte er sich allmählich zu dem Entschluß durch-
gerungen, Alles noch einmal persönlich aufzu-
suchen und mit ihm zu verhandeln.

Als Mann zum Mann!

Und Hella von ihm zu fordern Kraft des ge-
horsam Rechtes seiner Liebe, die er als über aller
Menschensklauend lebend empfand.

Gab Alles noch, worauf er in der sechziger
Stimman des Augenblicks sein vertraute, so war
Hella frei für die Reise nach Kielce und ihre
Schwester nur noch eine Formache, die sich von
Kielce aus mit Hilfe des Deutschen Konsulats in
weiteren Monaten reisen ließ.

Mit verhaltener Stimme lebte Axel an einem
Buchenhamm; vor seinen Augen war ein Reiten
und Schlämmen.

Heute, da er unmittelbar vor der Entscheidung
stand, entlast ihm für Sekunden doch wieder der
Kielce zur Tot.

Dann aber deannen sich seine Fäuste zu Fäusten
und schlugen wie Welle auf das kleine Schreibrat-
des Kavalierhauses zu.

Die Haustür war nur angelehnt.

Ein feiner Lichtkreis fiel vor Rechten durch ein
Schlafloch auf den Holzboden des Vorraums.

Ein farbes, starkes Klopfen.

Ohne das Geräum abzuwarten, öffnete er
die Tür.

"Guten Abend!"

Ein kleineres Möddchen hatte sich bei seinem Ein-
tritt aus dem Sessel am Schreibtisch erhoben.

Neben ihr ein langer Bett, der ihm schon mehr-
fach im Dorfe begegnet war.

Das Licht der Lampe blieb in den Märdern
seines Reichs und deuchtete ein schwärzliches

Gelehrtenleib, aus dem ihm zwei große, graue
Augen rubia und forschend eingewöhnt.

Es war so still, daß man eine Nadel hätte an
Höhen fallen hören.

Dann rückte sich Axel mit einem Ruck gewal-
sam höher, seine Gestalt straffte sich.

"Ich bitte um Entschuldigung wegen dieser lädi-
baren Störung", fante er. "Ich dankte Herrn von
Alles noch nicht wieder zu können."

"Da haben Sie sich vergebens bemüht. Herr von
Alles noch ist nicht hier."

Von neuem schwang das drückende Schwelen
anwischen den drei Menschen.

"Könnte ich dann nicht wenigstens erfahren, wo
Herr v. Alles noch heute nach zu treffen ist?"

Trude Werkentin wechselte mit Dr. Reinwaldt
einen raschen Blick.

"Auch da bewahrte ich Ihnen nicht dienen zu
können. Stellvertretend habe ich Ihnen aber jemand anders
Auskunft. Freilich Danzen zum Beispiel!"

Ein läches Grinschen hulste über Axels Gesicht.

"Was wollen Sie damit sagen?"

Trude audte die Achseln.

"Sie werden zu meine Worte selbst am besten
werken. Ich weiß nicht, in welchem Verhältnis Sie
zu Freundein Danzen stehen und ich kenne auch die
Beziehungen dieser Dame zu Herrn v. Alles noch nicht.
Und nur das eine weiß ich, warum Sie heute noch
hierhergekommen sind."

Abre Stimme hatte auf einmal einen harren-
melischen Klamm.

In ihren Augen augte es drohend auf.

Unwillkürlich war Dr. Reinwaldt, als ob er fö-
hlischen mühte, näher an ihr heranzutreten.

(Fortsetzung folgt.)

Rad

Dr. Kriegerle, fünf 1. Augu-
ste 1918 ab Seite 10, Numm.
in Heft 10. Offiz. 2. ab 422
Dr. Reh-Meister-Ger. 10.

Wohnung, ältere Herr
herr einsichtig, ruhig, gehobenes
Zimmer mit Blick 191701-
Hilfsl. Siedlungslab. 1

jetzt liegt sie bei uns, ein
mehr. Zimmer, spät. Gingang
Raum, Kleiderschrank, Schre-
ibtisch, Tisch, zwei Schränke
unter dem Bett, im Krieger, mit dem Schwert im
Kriege, und sich mit so mancher stolzen Tat in das
Buch der Geschichte eingeschrieben hat!" —

Mit einer milden Bewegung hob Axel den Kopf.

Ein fernes Bild stand auf einmal vor seiner
Seele.

Von Dienstag den 2. Juli ab helle ich wieder eine große
Rauhadt wird bis Mittwoch

Die Räumlichkeit, gut, geräumig, mit
großen Fenstern, die einen schönen Ausblick auf
die Stadt und die Berge.

Die Wohnung ist sehr hell und luftig.

Kurbesuch mit amtsärztlich bestätigtem Zeugnis des Hausarztes und Lebensmittelkartenabmeldung gestattet.

Tausende Erkrankte

Begünstigungen für Kriegsteilnehmer.

Arztliche-Anzeigen

Son-Ruf Dr. A. Schanz, Orthopä
verreist vom 1. bis 6. Juli.

Approb. Zahnarzt Hamecher
Prager Straße 28, II., Telefon 16409,
von der Reise zurück.

Familien-Anzeigen

Oilly Schnabel
Max Dietrich

Verlobte

Dresden. s. Zt. aus dem
Feld beurlaubt

z. Juli 1918. 104739

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter, treibamer Schwiegersohn, der Oberjäger

Rudolf Fleischer

auf Überholz

im Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 26, Inf.
div. Kreuzed I. Klasse

am 6. Juni 1918 schwer verwundet und am
10. Juni im Feldlazarett verschieden ist.

Dies gelgen Ueffeßt an

Wolmar Meyer u. Frau.

Dresden, den 20. Juni 1918.
Friedberger Str. 43.

Statt besonderer Angezeige.
Am 20. Juni erlöste der Siebe Gott meinen lieben, unvergesslichen Mann und Bruder

Max Schmidt

von seinem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leben.

Um stilles Beileid bitten

Eva Schmidt.

Kurt Schmidt, s. St. Gefangenschaft.

Beerdigung: Dienstag, 2. Juli, nach
1 Uhr von der Halle des äußeren evangel.
Friedhofes, Friedensstadt, aus.

Nur die vielen Gewölle aufrichteter
Liebe und Teilnahme während der Krankheit
und beim Tode meiner lieben Frei-
und außen Mutter.

Luis Heidrich

lassen wir hierdurch allen unsern
innigsten Dank.

An liebsten Schmerze

Die trauernden Hinterbliebenen
Hermann Heidrich und Kinder.

Hierdurch allen Verwandten, Freunden
und Bekannten die traurige Nachricht, daß
am 20. Juni unter lieber Vater, Schweizer
und Onkel, Schweizer und Grossvater Herr

Traugott Zscheische

Private
fand entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen

Otto Zscheische u. Frau u. Enkelinder.

Dresden-N.-B. Baudirektstr. 11, I.

Die Beerdigung findet Dienstag den
2. Juli nachmittags 3 Uhr auf dem St.
Pauli-Friedhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß
meine liebe, herzensgute Frau und Mutter

Hermine Böhme

geb. Mißner 1907
im Alter von 27 Jahren nach langem
schweren Leben sonst entschlafen ist.

Alfred Böhme

nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm.
1/4 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

P. L. T. T. schles. u. Rheuma T. splitz-Schönau Z. eilebens

reisen, geholt v. Lähmungen,

02801

Anfragen Kurdiraktion.

Hierdurch die schmerzhafte Nachricht, daß mein innigsterliebster, treuhender Sohn,
unter guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Süsse

im Alter von 51 Jahren nach Jahren, mit Geduld ertragten Leben plötzlich sonst ver-
schwunden ist. Er sollte mindest vor 5 Wochen mit Vaterland geflohenen Sohn, unter
seiner Brüder, in die Engfeind nach.

Dresden-N.-R. Gutschriftstr. 11, II.

Die liebtrauernde Gattin nebst Kindern
und Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. Juli nachmittags 1/4 Uhr von der Halle
des St. Pauli-Friedhofs aus statt.

Hierdurch die schmerzhafte Nachricht, daß unter
seiner Tochter und Schwester

Anni Ringel

im Alter von 11 Jahren nach schwerem
Leiden am 20. Juni nach 2 Uhr verschieden ist.
Zu umgebrachten Web

Eltern verm. Münzel.

Elag. Münzel, s. St. a. Ursula.

Elag. Münzel, s. St. a. Ursula.

und Bettina.

Elag. Münzel, s. St. a. Ursula.

Dresden, Stadtteil, 16. am 20. Juni 1918.
Die Beerdigung findet Dienstag den 2. Juli
nachmittags 3 Uhr von der Halle des St. Pauli-
Friedhofs aus statt.

Sonnabend entzieht lautstark innigsterliebster
treuhender Sohn und Vater, geliebter Sohn und
Bruder Herr

Martin Haase

Trauerfeier aus Einsicht.

Um stilles Beileid bitten

die liebtrauernde Gattin Marie Haase geb. Elsen

nebst Söhnen, Töchtern und Geschw.

am 26. Juni 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 4 Uhr
von der Halle des Tolkewitzer Friedhofs aus statt.

Statt besonderer Karten.

Am Sonnabend den 20. Juni mittags 1/2 Uhr
wurde Frau

Ella Schönherr

geb. Schaefer

die treuhändige Gattin, liebste Mutter ihrer Kinder
im Alter von 41 Jahren durch den Tod von ihrem
lieben Leiden erlitten.

Um stiller Trauer

Elag. Schönherr, Els.-Mühlen, nebst Kindern,

gleich im Namen der liebsten Hinterbliebenen.

Dresden, Weißeritzstr. 16, II.

Beerdigung Dienstag, 2. Juli, nachm. 1/2 Uhr von
der Halle des Friedenskirchlicher Konventsaal und auf
dem äußeren evangelischen Friedhof Friedhof.

Weitläufige Menschen werden konfus obachteln.

Gente fröh verließt lautstark noch lädtengem.
schwerem Leiden meine liebe Tochter und unter
Schwester

Anna Liebsch

im Alter von 19 Jahren.

Um stiller Trauer

Elag. verm. Liebsch geb. Weißeritzna

und Weißeritz.

Dresden, am 20. Juni 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 2. Juli
nachmittags 4 Uhr von der Halle des St. Pauli-
Friedhofs aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am 20. Juni
meine liebe Frau, unter lieber, treuhändige Mutter

Frau Wilhelmine Pech

nach langem, schwerem Leiden zur ewigen Ruhe ge-
gangen ist.

Um stiller Trauer

Elag. verm. Pech geb. Weißeritzna

und Weißeritz.

Dresden, den 1. Juli 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 1/2 Uhr auf
dem äußeren evangelischen Friedhof statt.

"Obé-Dentif" und "Stube-Lantif".

Uebertürungen, Beerdigungen, Feuerbestattungen

übernommen in jeder gewünschten Ausführung
auch aus allen Krankenhäusern, Pflege-
anstalten, Kliniken und Vereins-Laza-
rettten die

71117

Dresdener Beerdigungs-Anstalten

Pietät und Heimkehr

Bautzner Straße 37 Am See 26

Fernspr. 25 091 Fernspr. 20 157 20 158

Auskünfte und Kostenanschläge kostenfrei!

T. T. T. schles. u. Rheuma T. splitz-Schönau Z. eilebens

Anfragen Kurdiraktion.

Restaurations-Mobiliar-Versteigerung:

Heute Dienstag den 2. Juli um 10 Uhr im Silbermannstraße 16.
Hier führt siehe Steingruber-Quellen.

Julius Krocker, Schreiner und Taxider. Telefon 2177.

Dienstag den 2. Juli um 10 Uhr an
Herrn Rechtsanwalt Dr. Salz, zur Konkursmasse des Warenhauses Hermann

Hersfeld gehört

ein großer Posten Pelzwaren

als: Muffe, Kragen, Bonns in versch. Pelzarten

wobei: Zobelfuchs, Alsfeldfuchs, Blaufuchs, Kreuzfuchs, Skunkfuchs, weißer Skunk.

ca. 200 Pfund Bettfedern

um 11 Uhr: 1 Kiste, enth. 15 Dutzend neue Markttaschen

zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung von 8-10 Uhr.

Ernst Pechelder, Kaufverd. Versteigerer und Taxider. Sachverständ. Marschallstr. 16.

Morgen Mittwoch den 3. Juli vor 10 Uhr

an golangt Marschallstraße 16 infolge Aufgabe

1000.

Restaurations-Mobiliar

darunter: Sofas, Tische, Stühle, Tafeln, Spiegel, Regale, 1 Schanktafel, 1 Glas-

schränke, Küchleinheiten, Gläser,

1 Nußb.-Pianino, Förster, 1 Billard m. Zubehör,

1 Musikwerk mit Platten, Gaslaternen u.w. usw. zur freiwilligen Versteigerung.

Friedrich Schlechte, Inh. A. Krumhaar,
vom Rate verpflicht. Versteigerer und Taxator. Amalienstr. 12, Telefon 2066.

Das Leihamt der Stadt Dresden

- Geldleihen im Reichsbank-Konto, 1. L. und

Reichskredit 17 - größt. bei möglich während des Kriegs-

Kontos. Weißwurst und Breisatz Material 17 und

Flensd. Tonnerdose und Sonnenblume Konto. 1

von 9 bis 1 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr gewöhl. Schreiber

und weitere Spesen auf Ansage und andere minderwertige

Verbrauchs sowie Sonderobjekten - fast 10 Prozent auf Betrieb, Silbergläser, Uhren,

Gold-, Alabardschmuck, Gold- und Emaille-

Steine, Gold- und Silber-

versicherungen

versicherungen

